

**IGK Steinach: Workshop 4 am 08. Juli 2013 zu den Themen
Klima-, Natur- und Katastrophenschutz, Ökologie und Energiewende**

Anwesende: siehe Anmelde- und Teilnehmerliste

Ergebnisse**Positive Bestandsaufnahme:**

- Agenda 2010 mit Erhalt bäuerlicher Betriebe, Offenhaltung der Landschaft, teilweise durch Beweidung mit Schafen und Ziegen
- Mehr naturnahe Flächen (als früher)
- Solarheizung für Schwimmbad
- Viel „Natur“ (naturnahe Flächen) sind erhalten
- Viel Holzfeuerung (lokaler Rohstoff, CO₂-neutral)
- Holzhackschnitzelanlage im Bau für Nahwärmeversorgung, wodurch viele Gebäude vom Öl abgehängt werden und weitere Gebäude hinzu kommen können
- Welschen-Steinach hat schon eine Holzhackschnitzel-Heizung an der viele Gebäude hängen
- viele PV-Anlagen in Steinach und Welschen-Steinach

Verbesserungsbedarf:

- mehr Transparenz über die Themenbereiche seitens Gemeinde

Hochwasserschutz

- Hochwasserrückhaltebecken für Steinach!
- Hochwassergefahrenkarte für Steinach fehlt! (ohne kein Zuschuss vom Land für Bau)
- Turbine bei Säge stellt Hochwassergefahr dar!

Landschaftsbild

- Industriegebiet sollte nicht erweitert werden (2 Nennungen) (Steinach auch erst nach Ausweisung Gewerbegebiet dem LEV beigetreten)
- Erhalt der Landwirtschaft für Erhalt der Kulturlandschaft wichtig!
- Weniger Neu-Aufforstungen (Offenhaltung der Landschaft)

Naturschutz

- Mehr Fläche für Naturschutzgebiete
- Biotopvernetzung
- Abstand zu Straßen wird nicht eingehalten bei landwirtschaftlicher Praxis
- Luftqualität im Winter! (viele Abgase und Belastung durch Holzöfen, Gestank)
- Staubbelastung durch Steinbruch

Energie

- Einigung bei großem Kraftwerk in Kinzig (Artenberger Wehr)
- Förderung der Kleinwasserkraft durch Beilegung des Streits der Wasserrechts-Inhaber
- Vorrangflächen für Windkraft Hoheneck schlecht für Landschaftsbild

Vision Steinach 2025

Landschaftsbild

- Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen sind erhalten (Erhalt der Kultur- und Erholungslandschaft)
- Erhalt der offenen Landschaft im W.Steinacher Tal

Ökologie / Naturschutz

- Mehr Mischwälder
- Klimaverträglicher An- und Umbau der land- und forstwirtschaftlichen Flächen (da u. a. da es die Fichte beim Klimawandel nicht schaffen wird)
- es gibt viele Blumenwiesen bei Erhalt der Artenvielfalt
- auf mehr Flächen wird weniger gemäht (viele Wildblumen und Kräuterpflanzen)
- Gewerbegebiet in Fläche 2013
- Biotopverbundsystem

Hochwasserschutz

- Komplette umgesetztes Hochwasserschutzkonzept für Steinach
- Hochwasserschutz in Welschensteinach durch Rückhalt auf der Fläche

Energiewende / Klimaschutz

- Einsparpotentiale bei Gebäuden wurden genutzt mit ökologischer Dämmung (da Styropor u.a. nicht nachhaltig)
- Autarke Wärmeversorgung des Ortes durch verschiedene Energieträger, u.a. große BHKWs und Windkraftanlagen auf siedlungsfernen Flächen und Standorten
- Auf Fläche der Brauerei Mellert gibt es ein Jugendstil-Gebäude als Energiezentrum für Steinach
- Sukzessive wurden die alten Straßenbeleuchtung gegen LEDs umgestellt
- Luftkurort Steinach

Was muss dafür getan werden und wer sollte dabei eingebunden werden?

- HWRB hinter dem Campingplatz
- Ökologische Dämmung auch der öffentlichen Gebäude (Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran)
- Ökologisches und Landschaftsbewusstsein von Klein -> Schulen, KiGa, Vereine
- Baumpatenschaften (macht NABU schon, mehr PR)
- Mehr Flächen werden weniger gemäht (Landwirte)
- Energiemix kann auf Gelände Mellert umgesetzt werden, da Pumpen, Flächen und Räumlichkeiten vorhanden sind -> Bürgerenergie-Genossenschaft
- Erhalt alter Obstorten, eventuell über Sortenreine Brände (Nieschen) -> LW-Amt
- Baumstreifen anlegen
- Wildblumenwiesen durch Ansaaten -> Gemeinde fördert durch Flächenbereitstellung wie Saatgutbereitstellung, aber jeder auf eigenen Flächen, zudem Landesjagdverband fördert dies bereits schon für Wild mit Obstorten

Entwicklungsleitatz für Steinach in Bezug Natur-, Klima- und Katastrophenschutz, Ökologie und Energiewende

Steinach ist energetisch ein nachhaltiger Ort mit weitestgehend autarker Strom- und Energieversorgung durch Nutzung eines vielfältigen regionalen Energiemixes (Wasser, Wind, Holz, Sonne, BHKWs) ohne große Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und unter Nutzung von Einsparpotentialen besonders bei Gebäuden und der Infrastruktur. Durch weniger Emissionen erreicht Steinach Luftkurort-Qualitäten. Es gibt ein Biotop-Verbundsystem zwischen aufgewerteten Wäldern und Wiesen, bei dem auch der Hochwasserschutz für beide Ortsteile gewährleistet ist.